

Ziele und Aufgaben der Vernetzung Senior*innenbildung innerhalb des Forums Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich

Die Altersstruktur der Bevölkerung Österreichs befindet sich in einem starken Wandel. Anfang 2021 waren 19,2 Prozent der Bevölkerung Österreichs 65 Jahre und älter. Im Langzeitvergleich zeigt sich eine deutliche Zunahme der jüngeren Altersgruppe, andererseits aber auch ein ähnlich klarer Zuwachs bei Senior*innen. (Statistik Austria) Die Lebenserwartung selbst hat sich in den letzten 100 Jahren fast verdoppelt, sodass die Anzahl der gesunden Jahre im Ruhestand kontinuierlich gestiegen ist, und die nachberufliche Lebensphase von immer mehr Menschen mittlerweile durchschnittlich 25 Jahre umfasst. Ältere Menschen stehen daher heute nicht nur vor den Möglichkeiten, sondern auch vor der Herausforderung, diesen Lebensabschnitt zu entwickeln, zu gestalten und sich neu zu orientieren. Die Katholische Erwachsenenbildung, insbesondere die Senior*innenbildung, unterstützt, berät, initiiert und begleitet die Senior*innen auf diesem Weg und bietet darüber hinaus einen Raum/ eine Plattform für die Angelegenheiten der Senior*innen an.

Umsetzung

Die Vernetzung Senior*innenbildung findet einmal jährlich an zwei aufeinander folgenden Tagen mit Übernachtung statt, wobei der Tagungsort zwischen den einzelnen Diözesen rotiert. Darüber hinaus finden vierteljährlich kurze Online-Treffen statt.

- Kollegialer Austausch,
- inhaltliche Weiterbildung (bei Bedarf mit Referent*innen) zu bestimmten Themen aus den Humanwissenschaften, der Geragogik, Pädagogik, Theologie und Spiritualität, etc.,
- gemeinsames Reflektieren der humanwissenschaftlichen, theologischen, geragogischen und pädagogischen Grundlagen unserer Tätigkeiten sowie neuester Forschungserkenntnisse aus diesen Bereichen, die für unsere Arbeit relevant sind,
- Überlegungen zu sinnvollen Kooperationen innerhalb der Einrichtungen der Katholischen Erwachsenenbildung und weiterer externer Organisationen, die Senior*innenbildung anbieten.

Folgende Aufgaben gilt es innerhalb der Vernetzung wahrzunehmen:

- Gemeinsame Studientage zu Themen, die für die Arbeit in der Senior*innenbildung relevant erscheinen,
- gemeinsames österreichweites Auftreten in der Öffentlichkeit als Senior*innenbildung,
- Erarbeiten von gemeinsamen, verbindlichen Standards und Leitlinien für Senior*innenbildung,
- Entwicklung eines österreichweiten, gemeinsamen Angebotes plus gemeinsamer Bewerbung,
- gemeinsames Auftreten gegenüber den Bundesministerien in Belangen der Senior*innenbildung mit Unterstützung durch die Bundesgeschäftsstelle.

- In Belangen, in denen es sinnvoll erscheint, werden Untergruppen gebildet, die eine entsprechende Weiterarbeit leisten und der Gesamtgruppe „Vernetzung Senior*innenbildung“ berichten. Zwischen den Vernetzungstreffen findet ein Austausch via Videokonferenz und per E-Mail statt.
- Die Umsetzung von gemeinsam erarbeiteten Vorgangsweisen wird von Fall zu Fall gemeinsam strategisch überlegt sowie beauftragt und dem Vorstand des Forums Katholischer Erwachsenenbildung zur Entscheidung vorgelegt (z.B. wenn es einer Projektgruppe bedarf, etc.).
- Für die Organisation und Leitung der Vernetzungstreffen ist der/die Leiter*in in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle zuständig.

Die Leitung der Vernetzungsgruppe (diese wird vom Vorstand bestellt) ist mit dem im Vorstand für das Thema nominierten Mitglied in kontinuierlichem Austausch und Abstimmung. Gemeinsam bilden sie das Steuerungsteam der Vernetzungsgruppe.

Bestätigt und beschlossen vom Vorstand des Forums Katholischer Erwachsenenbildung im Rahmen der Vorstandssitzung am 6. Oktober 2021.